

Neuer NATO-Oberbefehlshaber für Europa (SACEUR)

Autor(en): **Kürsener, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **77 (2002)**

Heft 10

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuer NATO-Oberbefehlshaber für Europa (SACEUR)

Ein Offizier aus dem US Marine Corps wird NATO-Oberbefehlshaber

General Joseph Ralston, ein amerikanischer Luftwaffen-Viersternoffizier und derzeit Oberbefehlshaber des NATO-Kommandobereichs Europa (Supreme Allied Commander Europe – SACEUR), tritt nächstens in den Ruhestand. Er hatte im Jahre 2000 General Clark abgelöst. Die Funktion des SACEUR hat seit Bestehen der NATO stets ein Amerikaner innegehabt. Vor Ralston hatte nur einmal ein Offizier der US Air Force, nämlich General Lauris Norstad, dieses Amt ausgeübt. Die anderen waren stets Heeresoffiziere gewesen, darunter die Generäle Eisenhower, Lemnitzer, Goodpaster, Haig, Galvin, Rogers und Joulwan.

Der SACEUR ist in Personalunion stets auch Oberbefehlshaber aller amerikanischer Truppen in Europa (Commander-in-

Oberst i Gst Jürg Kürsener, Lohn

Chief US Forces in Europe oder CINCEUCOM) mit Hauptquartier in den Patch Barracks in Stuttgart-Vaihingen. Da der Offizier erheblich durch seine NATO-Verpflichtungen absorbiert wird, obliegt seinem Stellvertreter, einem Landsmann auch im Range eines Viersternoffiziers, die operationelle Führung der amerikanischen Streitkräfte in Europa. Dies war bis vor kurzem ebenfalls ein Offizier des US Marine Corps, General Carlton W. Fulford Jr.

Der neue SACEUR

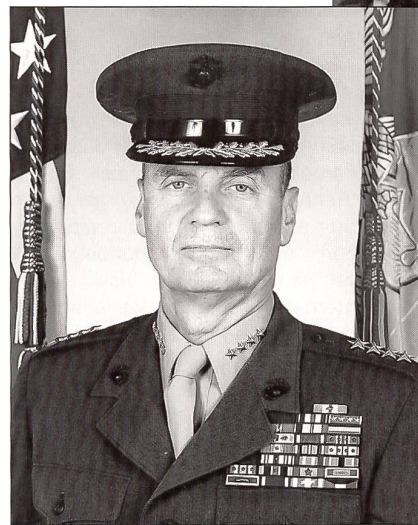
Nun wird erstmals in der Geschichte ein Offizier des US Marine Corps NATO-Oberbefehlshaber Europa. General James L. Jones, bisher Kommandant des US Marine Corps, wird neuer SACEUR. Die NATO hat der Nominierung von Präsident Bush Jr. am 19. Juli 2002 zugestimmt. Die Bestätigung im amerikanischen Senat ist in der Regel eine Formsache.

Vom Bachelor – via Marine – zum 32. Kommandanten des US Marine Corps

General Jones wurde 1943 geboren und stammt aus Kansas City, Missouri. Er hat einen beträchtlichen Teil seiner Jugend in Frankreich verbracht. Nach seiner Rückkehr in die USA ging er an die Georgetown-Universität in Washington und schloss dort 1966 die Studien mit einem Bachelor ab. 1967 trat er in das US Marine Corps ein.

Die Aufnahme zeigt den gross gewachsenen Brigadegeneral James L. Jones (links) im März 1993 auf dem Flugplatz von Sarajewo in einem Gespräch mit einem russischen Vertreter der UNPROFOR und mit (dem inzwischen verstorbenen) US Admiral Mike Boorda (rechts), der damals Kommandant der Task Force «Provide Promise» war.

(Foto: Seapower Magazine Juni 1999).



General James L. Jones, der neue NATO-Oberbefehlshaber in Europa

(Official DoD Foto).

Ab 1967 diente er als Zugführer und dann als Kompaniekommandant im 2nd Battalion, 3rd Marines in Vietnam. Nach verschiedenen weiteren Diensten in den USA und in Okinawa wurde er Verbindungsoffizier des US Marine Corps zum Senat in der Hauptstadt der USA. Dies ist eine Funktion, die für die künftige Karriere eines Offiziers in den USA sehr bedeutsam sein kann. Nach dieser Verwendung wurde Jones Student am prestigeträchtigen National War College in Washington D. C., wo er seinen Lehrgang 1985 abschloss. 1987 wurde er Erster Adjutant des Kommandanten des US Marine Corps. Zwei Jahre später übernahm er das Kommando über die 24. Marine Expeditionary Unit (24th MEU), die Marineinfanteriekomponente der 6. US-Flotte im Mittelmeer. Dort erwarb er sich in der Operation «Provide Comfort» in der Türkei und im Norden des Irak einen Namen als besonders innovativer Vorgesetzter. Nach seiner Beförderung zum Brigadegeneral 1992 wurde Jones zum Stellvertretenden Operationschef des US EUCOM ins Hauptquartier nach Stutt-

gart abkommandiert. Hier brillierte er als Stabschef der Joint Task Force «Provide Promise» in Bosnien-Herzegowina und in Mazedonien. 1994 wurde der nun zum Generalmajor beförderte Jones Kommandant der 2. Marineinfanteriedivision in Camp Lejeune, North Carolina. Nach zwei Verwendungen im Pentagon ernannte Verteidigungsminister Cohen Generalleutnant Jones zu seinem militärischen Assistenten. Auf den 1. Juli 1999 wurde Jones zum Viersterngeneral befördert und zum 32. Kommandanten des US Marine Corps der Vereinigten Staaten von Amerika ernannt.

Amerikaner mit Europa vertraut

Jones ist aus verschiedenen Gründen für das neue Amt des SACEUR prädestiniert. Einmal sind hier seine Jugendjahre in Europa zu erwähnen. Die Tatsachen, dass er Frankreich speziell gut kennt, die entsprechenden Sprachkenntnisse hat und dass er über verschiedene eigene Einsatz-Erfahrungen in Europa und an dessen Peripherie verfügt, werden Jones äusserst dienlich sein. Er verfügt damit über beste Kenntnisse der europäischen Eigenheiten. Und dies wird ihm angesichts der schwierigen Jahre, die auf die NATO zukommen (Stichworte NATO-Erweiterung und Verhältnis der NATO zur militärischen Komponente der Europäischen Union), als deren oberster militärischer Chef zugute kommen. Er hat sich offenbar bereits Anfang Februar 2002, lange bevor die Nominierung offiziell bekannt wurde, auf diese Funktion vorbereitet, als er in Zivil an der renommierten Konferenz für Sicherheitspolitik, ehemals Wehrkundetagung genannt, im Rahmen einer starken politischen und militärischen Delegation aus den USA in München teilnahm. ☐